

# treff.punkt

**Buchhandlung Brigitte Salanda**

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: + 43 1 532 85 14

Mo – Fr: 11 bis 18.30 Uhr, Sa: 10 bis 17 Uhr

www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
willkommen beim treff.punkt a.punkt  
special Marokko!*

*Bekanntlich gibt es viele, viele  
interessante Länder (+ Kulturkreise).  
Eines, das ich schon oft besucht und  
bereist habe, ist Marokko, was mich  
auch zu einer sympathisierenden und  
– relativ – informierten Beobachterin  
des Landes gemacht hat. Das schlägt  
sich auch in einem sehr guten  
Angebot an Marokko-Literatur nieder,  
das wir Ihnen in unserem treff.punkt  
a.punkt special Marokko vorstellen.*

*Wenn Sie uns rechtzeitig sagen,  
an welchen Ländern Sie besonders  
interessiert sind, machen wir auch  
zu dem Land Ihrer Wahl ausgewählte  
Literaturvorschläge.  
Gerne nehmen wir Ihre Bestellung  
telefonisch oder per eMail entgegen,  
aber – glauben Sie mir – ein  
regelmäßiger Besuch in meiner  
Buchhandlung kann durch nichts  
ersetzt werden.*

*Ihre Brigitte Salanda.*

*Tip: im WIEN-ENERGIE-Haus findet  
noch bis 10. November 2006 die  
Ausstellung „Marokko: Oase für die  
Sinne“ statt.  
6, Mariahilfer Str. 63; Mo–Mi 9–18,  
Do 9–20, Fr 9–15 Uhr; Eintritt frei.*



Arnold Betten  
**Marokko – Antike,  
Berbertraditionen und Islam**

Geschichte, Kunst und Kultur im  
Maghreb, Dumont Kunstreiseführer,  
368 S., € 26,70

Kulturgeschichte / Bevölkerung / Ge-  
schichte und Kultur des Nordens / Die  
islamische Kunst / Geschichte und  
Kunst der Berber im Süden Marokkos.  
Reiserouten  
Praktische Reiseinformationen

Muriel Brunswig  
**Kultur Schock**

Marokko  
Reise Know-How, 214 S., € 15,40  
Plötzlich stellen wir fest, daß in der  
fremden Kultur andere „Regeln“ die  
Daseinsgestaltung bestimmen und ein  
anderes Wertesystem gilt.  
Welche Position hat der Einzelne in  
der Gesellschaft? Wie stehen Frauen  
und Männer zueinander? Welche  
Hierarchien gibt es? Wie verhalten sich  
die Menschen in der Öffentlichkeit  
und wie im privaten Umfeld? Welche  
Rolle spielt die Religion? Woran freuen  
sich die Menschen und was bedrückt  
sie? Wie begegnet man dem Fremden  
und was erwartet man von ihm? Wie  
soll sich der ausländische Gast verhalten?  
Ein nützliches Büchlein von einer  
Marokkokennerin.

Hartmut Buchholz  
**Marokko Der Süden**

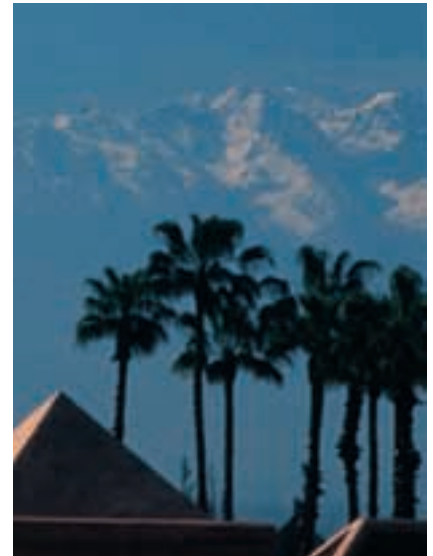
Mit Agadir & Königsstädten  
Dumont, 240 S., Abb., € 12,40  
Infos, Stadtpläne, Hintergrundinfor-  
mationen, Hoteladressen etc. Und das  
alles im Handtaschenformat.

Erika und Astrid Därr  
**Marokko**

Vom Rif zum AntiAtlas  
Reise Know-How, 100 S., Abb, € 25,70  
Vor der Reise – Praktische Tips – Land  
& Leute  
Ausführliche Routenbeschreibungen  
Ein ausgezeichnete Reiseführer, der  
2004 komplett aktualisiert wurde.

Erika Därr  
**Agadir, Marrakesch und  
Südmarokko**

Reise Know-How, 528 S., € 20,50  
Marokko, Königreich zwischen Sahara  
und Meer, ist ein ideales Ziel für  
Urlauber, die Entspannung am Meer  
mit der Erkundung orientalischer  
Sehenswürdigkeiten verbinden wollen.  
Agadir, vor allem ein preisgünstiges  
Badeziel, Marrakesch, der Blick in eine  
andere Welt.  
Die Landschaft Marokkos ist abwechslungsreich. Lichte Kiefer- und Euka-



lyptuswälder im Hinterland Agadirs.  
Im Draa- und Dadestal thronen die  
mächtigen Kasbahs der Berber wie  
Ritterburgen auf den Anhöhen über  
den Flußtälern. Entlang der Straße der  
Kasbahs von Ouarzazate nach  
Errachida werden weite Steinwüsten  
durchquert, die im Norden vom  
Hohen Atlas, im Süden vom vulkani-  
schen Debel Siroua begrenzt und von  
fruchtbaren Palmenoasen unterbro-  
chen werden.  
Praktische Tips sowie Informationen  
zu Hintergründen sollen den Aufent-  
halt und die Orientierung erleichtern  
und das Verständnis für Marokkos  
Menschen und Kultur fördern.

Edith Kohlbach

**Hotelführer Marokko**

Kohlbach-Reisebücher, 155 S., € 14,50  
Ganz aktuelles Verzeichnis mit Adressen, Telefonnummern, Internet, Beschreibungen und Preisangaben.

Yann Bertrand

**Marokko**

Ein Porträt in Luftbildern, RV, € 41,-

Werner Blaser

**Innen-Höfe in Marrakesch  
Courtyards in Marrakesch**

Birkhäuser, 95 S., Abb., € 30,40  
Ziel dieses Buches ist es, die Struktur und die Lebensqualität des islamischen Hofhauses darzustellen. Der Betrachter wird durch die faszinierenden Innen-Höfe der marokkanischen Stadt Marrakesch geführt. Mit Fotos und Plänen.

Muriel Brunswig-Ibrahim

**Marokko**

Menschen. Kultur. Städte. Landschaften  
Palmyra, 222 S., 200 Abb., € 51,30  
„Marokko gleicht einer Zimmerflucht, deren Türen sich öffnen, wenn man durch sie hindurch geht.“ (Tahar Ben Jelloun im Vorwort). Zweihundert Fotos, begleitet von Texten einer Marokkokennerin, die Einblicke in Geschichte, Kultur und Religion des Landes gewährt sowie das Leben der Menschen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne beschreibt.

Margaret Courtney-Clarke

**Die Berber-Frauen**

Kunst und Kultur in Nordafrika  
Frederking & Thaler, 216 S., Abb., € 76,-  
In den wilden Berglandschaften und Wüstengebieten des Maghreb leben die Menschen unter extremen klimatischen Bedingungen. Doch trotz aller Entbehrungen haben die Frauen, denen ein Großteil der schweren Arbeit zufällt, stets die Zeit gefunden, ihre Umgebung wohnlicher zu gestalten und kunstvolle Gebrauchsgegenstände herzustellen: das Innere ihrer Häuser mit Bildmotiven zu bemalen, Teppiche, Decken und Mäntel zu weben und Keramiken anzufertigen. Der Band dokumentiert die Kunst und den Lebensraum der Berber-Frauen in Marokko, Algerien und Tunesien: Dörfer im Gebirge, Höhlenwohnungen, Lehmhäuser. Fotos zeigen die Frauen bei der Arbeit, aber auch bei festlichen Anlässen.

Berndt Hakenjos

**Marokkanische Keramik**

Edition Meyer, 248 S., Abb., € 20,50

Das Buch zeigt exemplarisch die Kunstfertigkeit der marokkanischen Handwerker durch die Jahrhunderte bis zur Gegenwart.

Annette Korolnik-Andersch

**Die Farbe Henna**

Bemalte Textilien aus Südmarokko  
deutsch-englisch  
Arnoldsche, 145 S., € 51,20  
Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurden in einigen Dörfern des Feija-Stammes im marokkanischen Anti-Atlas noch Gewebe geschaffen, die mit dem Pflanzenstoff Henna bemalt sind. Sie dienten als Kleidung, hatten z.T. auch rituelle und magische Funktionen. Die Publikation zeigt eine Auswahl der repräsentativsten Stücke, die das Sammlerpaar zusammengetragen hat und erzählt gleichzeitig die Geschichte des Umfelds, in dem diese außergewöhnlichen Textilien entstanden sind.

Lisa Lovatt-Smith

**Interieurs in Marokko**

deutsch/englisch/französisch  
Taschen, 319 S., € 15,40  
Dieser Überblick über Interieurs in Marokko führt in 40 Häuser. Von den ländlichen Piseebauten des Südens bis zur hispano-maurischen Architektur der Königsstädte, von den restaurierten Palästen in der Medina von Marrakesch bis zu den Höhlenwohnungen der Fischer von Sidi Moussa d'Aglou.

Anette Ludwig (Hrsg.)

**Zauberfest des Lichts Matisse in Marokko**

Mit Reiseimpressionen von Pierre Loti  
Insel, 62 S., Abb., € 13,20

Ernst Rackow

**Beiträge zur Kenntnis der materiellen Kultur Nordwest-Marokkos**

Harrassowitz, 54 S., brosch. € 87,-  
1958 erschienenes Werk mit vielen Zeichnungen des Autors.

Kurt Rainer

**Marokko mon amour**

Glanzvolle Textiltradition im Königreich Marokko  
Culture and more, 176S. € 64

Kurt Rainer

**Tasnacht**

Adeva, 188 S., € 36,-  
Teppichkunst und traditionelles Handwerk der Berber Südmarokkos. Tasnacht, ein wichtiges Handelszentrum Südmarokkos, ist Ausgangspunkt für eine faszinierende Forschungsreise in

diese sich über Jahrhunderte entwickelt habende reichhaltige Kulturlandschaft.

Barbara und René Stoeltje

**Living in Morocco**

Bildband

Taschen, € 20,60

Tausendundeine Nacht im Marokko von heute.

Der schöne Bildband zeigt eine Auswahl von Villen und Häusern, die den ganzen Reichtum des marokkanischen Stils alt und neu präsentieren.

Walter M. Weiss / K.M. Westermann

**Marokko**

**Land der Märchen und Kontraste**

Brandstätter, 208 S., 180 Abb.  
Phönizier und Römer, Araber und Berber, Moslems und Juden, portugiesische, spanische und französische Kolonisatoren – die Einflüsse, denen dieses Land am Schnittpunkt Schwarzafrikas, Arabiens und Europas im Laufe seiner langen Geschichte ausgesetzt war, sind von kaum überbietbarer Vielfalt. Und bunt ist auch das Spektrum des heutigen Marokko: Oasen und abgeschiedene Berberdörfer im Atlas und Rif-Gebirge, Bürohochhäuser in der Sechsmillionen-Metropole Casablanca. In einem Interview-Teil erzählen die Frauenrechtlerin und die Verlegerin, der Starkoch, der Straßenhändler, der Hotelier und der Akrobatiklehrer maghrebinische Geschichten der etwas anderen, nämlich realen, gegenwartsbezogenen Art.

Stefan Weidner

**Fes – Sieben Umkreisungen**

Ammann, 220 S., € 20,50

Sieben Mal muß der Pilger die Kaaba umkreisen, in sieben Kapiteln umkreist Stefan Weidner mit seiner neuen, um eigene Fotos ergänzten Erzählung die marokkanischen Königsstädte Fes und Marrakesch.

Inhalt: Eine Gruppe von Bildungstouristen fährt für einen Tag nach Fes. Ihr Reiseführer ist kein gewöhnlicher Mann, sondern der in Fes geborene Dichter Nassib. Er will seinen Besuchern mehr zeigen als nur die touristische Außenhaut der Stadt. Sein Eifer treibt die unterschwellig kulturellen Konflikte auf die Spitze, und es kommt zu einem Eklat ... – Das letzte Buch des Autors (Mohammedanische Versuche, 2004) wurde von der Kritik einhellig gelobt: "Es handelt sich um das intelligenteste bisher über den „Kampf der Kulturen“ veröffentlichte Buch." (Wolfgang Günter Lerch, FAZ)

Florian Harms / Lutz Jäkel

### **Kulinarisches Arabien**

Brandstätter, 272 S., Abb., € 69,-  
Marokko, Tunesien, Libyen, Ägypten, Dubai, Jordanien, Syrien, Libanon – Geschmack und Düfte des Orients. Rund 80 Rezepte (von Spitzenköchen bis hin zu den traditionellen Kochkünsten arabischer Hausfrauen), Tips zu arabischen Restaurants, Tips zum guten Gelingen fürs Nachkochen zuhause sowie 260 Farbbildungen machen diesen neuen Text-Bildband aus der Reihe „Bibliothek des Orients“ zum anregenden Augenschmaus.



Alain Jaouhari

### **Marokko**

90 Originalrezepte

Christian, 190 S., € 30,80

Der Autor berichtet von der Küche seiner Mutter, verrät ihre Rezepte und erzählt Anekdoten. Schönes Kochbuch mit 171 Fotos von Isabelle Rozenbaum. „In unserem Land gibt es so viele Couscous-Gerichte wie Dörfer, so viele Tajines wie Gemüsegärten, so viele Desserts wie Obstgärten und so viele eifersüchtig gehütete Rezepte wie Familien.“

Hartmut Bobzin

### **Der Koran**

Eine Einführung

Beck Wissen, 99 S., € 8,20

Der Autor erläutert die Entwicklung, den Aufbau sowie die sprachliche und literarische Form des Koran und behandelt seine theologischen Grund Lehren sowie seine Funktion als Gesetzbuch.

Rudolf Chimelli

### **Das Abendland Arabiens**

Maghrebinische Verknüpfungen

Picus, 165 S., € 14,90

Rudolf Chimelli versammelt hier über mehrere Jahre hinweg verfaßte Reportagen, in denen er beschreibt, was bei einem touristischen Kurzbesuch nicht sichtbar wird: die Hoffnungen der Marokkaner auf Veränderung nach der Krönung von Mohammed VI, den Alltag einer algerischen Familie und einen scheinbar perfekt funktionierenden Polizeistaat.

Clifford Geertz

### **Religiöse Entwicklungen im Islam**

Beobachtet in Marokko u. Indonesien

Suhrkamp, 204 S., € 11,10

Juan Goytisolo

### **Kibla – Reisen in die Welt des Islam**

Suhrkamp, 237 S., € 10,20

Juan Goytisolo ist ein Reisender zwischen den Welten. Der gebürtige Spanier lebt abwechselnd in Paris und in Marrakesch. Seine sachkundigen Reportagen tragen dazu bei, die Stereotypen und Klischees zu korrigieren, die bis heute das Bild des Islam im Westen prägen. Goytisolo, der die Welt des Islams zwischen Tanger, Timbuktu und Samarkand bereist hat, fordert uns auf, eine Kultur zu entdecken, deren reiches Erbe vielerorts Gefahr läuft, von der wirtschaftlichen und kulturellen Globalisierung überrollt zu werden. Seine Themen reichen von der Geschichte der Muslime in der sich auflösenden Sowjetunion über die jemenitische Architektur und den Islam in Schwarzafrika bis hin zum Treiben der Gaukler auf dem Djemaa el Fna in Marrakesch.

Heinz Halm

### **Der Islam**

Geschichte und Gegenwart

Beck Wissen, 99 S., € 7,80

Rund eine Milliarde Menschen – etwa ein Fünftel der Weltbevölkerung bekennt sich zum Islam. Der Islam ist kein uniformes Gebilde, im Laufe seiner langen Geschichte hat er eine große Vielfalt von religiösen Richtungen, kultischen Praktiken und regionalen Sonderformen entwickelt. Halm erklärt die grundlegenden historischen Entwicklungen, die zentralen Begriffe und zeigt, wie der Islam der Gegenwart im Alltag funktioniert.

Norbert Kandel

### **Die Menschenfischer von Marrakesch**

Reisereportagen aus Marokko

Isele Edition, 217 S., € 12,90

Täglich locken die Komödianten des Djemaa el Fna Tausende von Zuschauern in die Medina von Marrakesch: Gaukler und Geschichtenerzähler, Spaßvögel und Scharlatane, Schelme und Spitzbuben, Huren und Intellektuelle. Wie bereits vor 100 Jahren zieht der berühmteste Platz des Orients geradezu magnetisch an. Die Exotik des orientalischen Treibens verschmilzt mit der Magie des Mittelalters. Der Journalist Norbert Kandel schaut hinter die Kulissen und Ge-

Vincent Crapanzano

### **Die Hamadsa**

Eine ethnopsychoanalytische

Untersuchung in Marokko

Klett, 298 S., € 18,-

Einführung Paul Parin.

Die Hamadsa sind eine marokkanische Sekte in der Tradition der islamischen Mystik. Sie bilden zugleich eine therapeutische Gemeinschaft, die auf den Plätzen von Meknes und anderen Städten rituelle Tänze aufführt. Der Autor liefert eine exakte Analyse der Existenzbedingungen dieser Gemeinschaft und ihrer Funktion für die soziale Umgebung.

Anton Escher / Eugen Wirth

### **Die Medina von Fez**

Geografische Gesellschaft, 366 S.,

viele Abb., € 47,-

Geografische Beiträge zu Persistenz und Dynamik, Verfall und Erneuerung einer traditionellen islamischen Stadt in handlungstheoretischer Sicht.



heimnisse der muslimischen Welt. In eindrucksvollen Porträts und packenden Skizzen charakterisiert er die Menschen am „Platz der Gehenkten“.

Wolfgang Kraus

### **Islamische Stammesgesellschaften**

Tribale Identitäten im Vorderen Orient in sozialanthropologischer Perspektive Böhlau, 416 S., Abb., € 49,-

In vielen Teilen des Vorderen Orients, von Mauretanien und Marokko bis nach Pakistan, gibt es Stammesgesellschaften – soziale und politische Gruppierungen, die sich bewußt gegen die weitere Gesellschaft abgrenzen, der sie sich zugleich zugehörig fühlen. Aufbauend auf der langjährigen empirischen Auseinandersetzung mit einer islamischen Stammesgesellschaft in Nordafrika untersucht der Autor die Bedeutung tribaler Identitäten für ein historisches Verständnis der Gesellschaften des Vorderen Orients. Er kommt zu dem Schluß, daß solche Organisationen nur in ihrer Einbindung in umfassendere politische, historische und kulturelle Zusammenhänge verständlich werden.

„Dem Autor sind inspirierende Schritte zu einer historischen Anthropologie islamischer Gesellschaften gelungen.“ (Andre Gingrich)

Pierre Loti

### **im Zeichen der Sahara**

Hrsg. Michael Farin, DTV, 206 S., € 9,20  
Als Begleiter einer Gesandtschaft durch Marokko im Jahre 1859 fängt Pierre Loti den Zauber des Maghreb ein.

Annemarie Schimmel

### **Sufismus**

Eine Einführung in die islamische Mystik Beck Wissen, 124 S., € 8,20

Die wandernden und tanzenden Derwische sind die augenfälligsten Vertreter des Sufismus, der sich im 8. Jahrhundert aus islamischen Wurzeln entwickelte und bis heute in zum Teil internationalen Orden und Bruderschaften fortlebt. Schimmel führt ein in zentrale Begriffe, stellt die bedeutendsten Sufi-Heiligen vor und eröffnet so Einblicke in die Welt der Sufis.

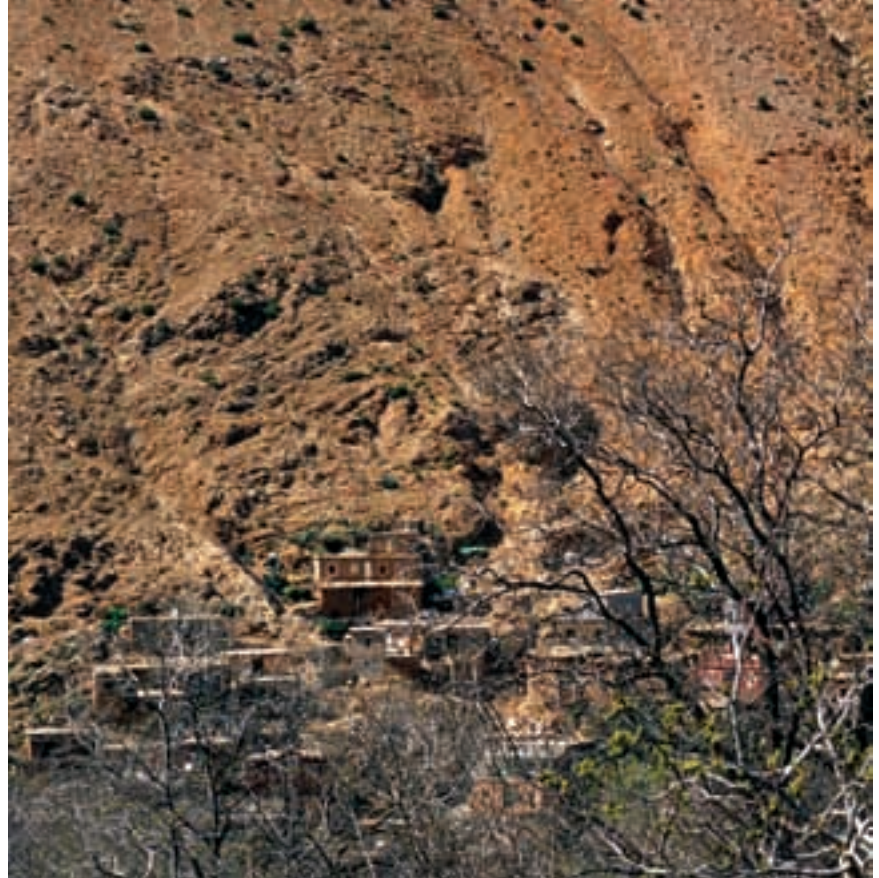
Michel Vieuchange

### **Smara – verbotene Stadt**

Reiseaufzeichnungen Klett, 260 S., € 20,60

Eines Nachts unter den Sternen der marokkanischen Wüste im Jahr 1930 vertauscht der 26-jährige Michel Vieuchange seine europäischen Kleider mit dem weißen Gewand, dem

dichten Schleier und dem billigen Schmuck einer Berberfrau. In dieser Verkleidung beginnt die Reise zur „Stadt seiner täuschenden Träume“. Von Angesicht will er die Ruinen Smaras sehen, jener mächtigen, mauerumschlossenen Stadt, seit Jahrhunderten verlassen. Nie hat ein Europäer sie gesehen ...



Walter M. Weiss

### **Im Labyrinth der Träume und Basare**

Marokkanische Mosaiksteine Picus, 131 S., € 13,90

Ins Märchenreich von Tausendund-einer Nacht entführt der Journalist und Marokkokenner die Leser. Er vermittelt Atmosphäre, Lebensart und die zahlreichen Gegensätze von Moderne und Anachronismen, die dieses Land prägen.

Houda Youssef (Hg.)

### **Abschied vom Harem?**

Selbstbilder – Fremdbilder muslimischer Frauen

Orlanda, 368 S., € 18,-

Vielehen, Verschleierung und Steingung – solche und ähnliche Schlagwörter assoziieren WestlerInnen gemeinhin mit dem Frausein in muslimischen Gesellschaften. Die Autorinnen dieser Anthologie entwerfen ein vielschichtigeres Bild. Die Bandbreite

ihrer Texte reicht von sehr persönlichen Berichten bis zu wissenschaftlichen Texten, in denen sie sich u. a. mit der Stereotypisierung der muslimischen Frau, der Sexualität im Islam, dem Feminismus, dem Leben in westlichen Gesellschaften sowie dem Kriegsalltag auseinandersetzen.

Edmondo de Amicis

### **Marokko**

antiquarisch, 391 S., 165 Abb., € 250,-  
Wien, Hartleben Verlag 1883

Amicis, Chronist einer italienischen Gesandtschaftsreise nach Fez, liefert eine Schilderung charakteristischer Vorgänge, farbiger Bilder und Skizzen aus dem marokkanischen Leben. Genauere Angaben auf Anfrage.

Werner Gartung

### **Oasen sind überall**

Gartung auf den Spuren des Afrikaforschers Gerhard Rohlfs antiquarisch, 167 S., Abb., € 35,-  
Westermann Verlag 1989  
mit Schutzumschlag

Siegfried Genthe

### **Marokko**

Reiseschilderungen mit 18 Ansichten antiquarisch, 368 S., € 65,-  
Herausgegeben von Georg Wegener.

Mit 18 Abb. nach Aufnahmen des Verfassers. Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur 1906  
Siegfried Genthe, einer der profundensten Nordafrika-Kenner seiner Zeit wurde 1904 in Fes ermordet.

Joseph Hooker/John Ball  
**Journal of a Tour in Morocco and the Great atlas**  
antiquarisch, 499, € 400,-  
London, Mac Millan and Co., 1878, first edition Folding frontis panorama of the Atlas. Seltenes Exemplar.  
Nähere Angaben auf Anfrage.

Camille Mauclair  
**Marrakech**  
antiquarisch, 172 S., € 130,.  
Paris Henri Laurens Editeur 1933  
Trente Planches en couleur,  
D'après les Tableaux de Mathilde Arbey. Ornémentations du peintre

Leila Abouzeid  
**Eine Verstoßene geht ihren Weg**  
Aus dem Arab. von Imke Ahlf-Wien Kinzelbach, 129 S., € 18,50  
im Mittelpunkt steht Zahra, eine Frau um die Vierzig, die von ihrem Mann verstoßen wurde. Nachdem sie sich in einem kleinen Zimmer neu eingerichtet hat, läßt sie ihr Leben Revue passieren. Jung und ungebildet hatte sie in den Fünfziger Jahren einen Französischlehrer geheiratet. Mit ihm und Freunden engagierte sie sich im Kampf gegen das französische Protektorat. Nach der Unabhängigkeit erhielt ihr Mann einen angesehenen Posten in der Verwaltung – und seine Frau entsprach nicht länger seinen gesellschaftlichen Ansprüchen. Zahra bewahrt ihre Unabhängigkeit und wird Putzfrau im französischen Kulturinstitut – Ironie des Schicksals und zugleich Versöhnung mit der einstigen Besatzungsmacht.

Tahar Ben Jelloun  
**Der öffentliche Schreiber**  
Aus dem Franz. von Horst Teweleit Unions, 187 S., € 9,20  
Ein rätselhafter Schreiber erzählt den gewundenen Lebensweg eines Marokkaners: Krank und vom Leben träumend verbringt er seine Kindheit im Palmblätterkorb. Dann die Schule, die ersten Abenteuer, das schmerzhaft Erleben der scheinbar unversöhnlichen kulturellen Gegensätze, schließlich die Flucht des Erwachsenen nach Paris. – Eine Hommage an Marokko durch den in Fes geborenen und heute in Paris lebenden Autor.

Souad Bahechar  
**Wüstenkind**  
aus dem franz. Anke Knefel BTB, 190 S., € 8,30  
Die Geschichte eines von der Dorfgemeinschaft ausgestoßenen Mädchens, das mit Ihrem Geliebten in der Stadt eine neue Chance sucht und findet. Hier triumphiert die Freude am Leben über die Widrigkeiten einer frauenverachtenden Gesellschaft. In Marokko ein Bestseller, erhielt das Buch 2001 den „Prix Grand Atlas“.

Tahar Ben Jelloun  
**Das Gebet für den Abwesenden**  
Aus dem Französischen von Horst Lothar Teweleit Unions, 222 S., € 9,20  
Eine Reise durch ein mythisches Marokko führt zur Quelle und zum Ursprung, zum Beginn und zum Stillstand der Zeit.

Tahar Ben Jelloun  
**Das Schweigen des Lichts**  
Aus dem Französischen von Christiane Kayser Berlin, 256 S., € 9,20  
Ein Mann erzählt. Er heißt Salim und hat am gescheiterten Putschversuch gegen König Hassan teilgenommen. Er war Zwanzig, Soldat, und seinen Offizieren blind gefolgt. Er wurde interniert und verurteilt zu einem langsamen Sterben in Kälte, Schmutz und Angst. Im Gefängnis herrscht ewige Nacht, kein Licht dringt in die fensterlosen, unterirdisch gelegenen, nur 1,50 Meter hohen Zellen. Um zu überleben lernt Salim, sich von den Bildern seiner Vergangenheit zu befreien – denn Gefühle schwächen sein Abwehrsystem. Und wie Scheherazade hält er sich und andere am Leben, indem er Balzac und Camus rezitiert oder Filme memoriert, die er als Jugendlicher in Marrakesch sah.  
Der Roman basiert auf dem Zeugnis eines Überlebenden von Tazmamart. Dieses geheime Straflager im Mittleren Atlas war 1973 eigens für die Teilnehmer an einem gescheiterten Putsch gegen Hassan II. am 10. Juli 1971 errichtet worden. 1999 wurde das Lager geschlossen, die Überlebenden kämpfen um Wiedergutmachung.

Tahar Ben Jelloun  
**Der letzte Freund**  
Roman. Aus d. Französischen von Christiane Kayser Berlin, 224 S., € 9,20  
1. Paradoxon: Eine lebenslange Freundschaft, und am Ende verschweigt der

eine seine Krebserkrankung, um seinen Freund zu schonen. Aber er verletzt ihn dadurch tödlich.

2. Paradoxon: Jeder erzählt seine Version der Geschichte und es ist, als ob sie nicht dieselbe erlebt hätten. – Und das ist ihre Geschichte: In Tanger begegnen sich in den Fünfziger Jahren zwei Jungen. Freundschaft entsteht, gemeinsame Schulzeit während des Algerienkrieges, die ersten sexuellen Erfahrungen, das gemeinsam erfahrene Leiden unter der politischen Repression im militärischen Erziehungslager, in dem einer dem anderen das Leben rettet. Die Freundschaft übersteht die studien-, ehe- und berufsbedingten Trennungen ihrer Lebenswege. Sie dauert drei Jahrzehnte. Bis der eine tödlich an Krebs erkrankt und den anderen verstößt. „Ich wollte dir ersparen, mein Sterben mit mir zu teilen ...“

Jafaar Ben Saoud  
**Bab Daoukkala oder die Seele des Kochens**  
Aus dem Arabischen übertragen von Robert Griebbeck Europa, 350 S., € 20,50  
Bab Daoukkala brauchen Sie nicht ernst zu nehmen, es ist eine Erzählung, ein märchenhaft verschlungenes Labyrinth, wie die Altstadt von Marrakesch. Ein Buch über das Erzählen, das Kochen, das Lieben und Lachen.

Marcel Bénabou  
**Jacob, Menachem und Mimoun. Ein Familienepos.**  
Aus dem Französischen von J. Ritte Berlin, 288 S., € 12,30  
„Marokko haftete fest an meinem Gedächtnis, dieser Einsicht galt es sich zu stellen. Als ob die Fäden, die mich an dieses Land banden, einfach nicht reißen wollten. Ich (...) lag wortwörtlich in den Fängen der Erinnerung.“ – Der junge Student Bénabou (in Paris lebender Sohn marokkanischer Juden) faßte den Plan, eine Sage der Bénaboujaden, das große Epos seiner Vorfahren zu schreiben ... Dreißig Jahre später legt er über den epischen Bericht eine andere Geschichte vor: die Geschichte dieses Projektes selbst, seiner Motive, der Quellen und Dokumentationen, der Modelle, nach denen er suchte, von der jüdischen Tradition bis Flaubert, Proust und Joyce, vom Strukturalismus bis zu Bataille. Kurzum die Geschichte des (notwendigen) Scheiterns dieses Projektes: denn seine Kindheit selbst war vielleicht schon eine Täuschung

und die jüdische Gemeinde schon zerstreut, als er ihr mit seiner »Saga der Bénaboujaden« ein Denkmal setzen wollte. „Dieses »Familienepos« ist schlicht ein großes Buch“. (Le Monde)

Mahi Binebine

### **Kannibalen**

Aus dem Franz. Patricia A. Hladschik Unions, 160 S., € 10,20

Die Alten wußten noch viel Trüme-risches vom Meer zwischen Afrika und Europa zu erzählen. Für eine Handvoll illegaler Einwanderer, von denen in diesem Roman die Rede ist und die das Mittelmeer auf der berühmten Route von Marokko nach Spanien überqueren wollen, wird es zum Alptraum. Sie gehören zu jenen Nordafrikanern, die um jeden Preis in die gelobte Alte Welt möchten, um dort ein neues Leben zu beginnen. Von ihren Problemen liest man in der „Festung Europa“ beiläufig in Zeitungen. „Der marokkanische Autor verleiht seinen Figuren unvergeßliche Konturen und bringt uns das ferne Nordafrika näher – so nahe, daß es uns berührt und wir ein wenig von dem spüren können, was man jenseits des Meeres fühlt.“

Paul Bowles

### **Das Haus der Spinne**

Goldmann, 442 S., € 25,-

Das Haus der Spinne erzählt von der flüchtigen Begegnung dreier Menschen in Fes im Jahre 1994 an dem Tag, an dem die Unabhängigkeitsbewegung losschlägt. Da ist Amar, ein strenggläubiger junger Marokkaner, der ahnungslos in den Strudel der politischen Ereignisse hineingerissen wird. Da ist der amerikanische Schriftsteller John Stenham und die US-Touristin Polly. Die drei fliehen gemeinsam in die Berge, kommen sich flüchtig näher und trennen sich wieder.

„Die marokkanischen Nationalisten hatten kein Interesse daran, ihr Land von allen Spuren der europäischen Zivilisation zu befreien und es in seinen vorkolonialen Zustand zurückzuführen, im Gegenteil, ihr Ziel war es, Marokko europäischer zu machen, als es die Franzosen getan hatten.“

Doris Byer

### **Essaouira, endlich**

Droschl, 312 S., € 23,-

Kaum jemand, der nicht schon davon geträumt hat: aus den Zwängen und Verpflichtungen des Alltags auszubrechen, der eigenen Kultur zu entfliehen und im warmen Süden ein neues

Leben zu beginnen, mit neuen Beziehungen, anderen Tätigkeiten, anderer Sexualität. Die Wiener Historikerin und Kulturanthropologin Doris Byer hat an einem der Orte dieser Sehnsucht gelebt und dort auf Tonband und Papier aufgezeichnet, wie die Realität aussieht. „Bei meinem Projekt ging es um Fragen zur postkolonialen okzidentalen Migration in die marokkanische Hafenstadt Essaouira (Mogador); meine Fragen galten den historischen Rahmenbedingungen von Einwanderern aus Europa und den USA nach dem Zweiten Weltkrieg, ihren Motiven, Erwartungen und Erfahrungen. Es ging um Menschen, die in mehreren Kulturen gleichzeitig leben, es ging um die große Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen transkultureller Lebensentwürfe zwischen christlichen und muslimischen Gesellschaften.“ (D.B.)



Elias Canetti

### **Die Stimmen von Marrakesch**

Aufzeichnungen nach einer Reise Fischer, 85 S., € 7,20

Der Zufall führte Elias Canetti 1954 als Begleiter eines Filmteams nach Marrakesch. Erst aus der Distanz, nach seiner Rückkehr nach London, skizzierte er die Eindrücke dieser Reise. Miniaturen von atmosphärischen Erscheinungen einer orientalischen Großstadt. Meine persönliche Empfehlung: Nehmen Sie einen Café oder The im Café Glacier an der Djema el Fna und lesen Sie ...

Driss BenHamed Charhadi

### **Ein Leben voller Fallgruben**

Aufgez. von Paul Bowles. Aus dem Englischen v. Anne Strauss Unions, 336 S., € 10,20

Von Paul Bowles auf Tonband aufgenommen und ins Englische übersetzt wurde die Originalausgabe 1964 das erste Mal veröffentlicht. 1967 folgte die deutsche Ausgabe.

„Der Mann, der dieses Buch ... erfand,

ist ein ungewöhnlich stiller und ungeselliger, nordafrikanischer Moslem. Seine Vorfahren stammen aus einer abgelegenen Berggegend, in der maghrebinisches Arabisch gesprochen wird. Ich stellte ein Mikrofon vor ihm auf und ließ ein Tonband laufen. Sofort wußte ich, daß seine Art zu erzählen nichts zu wünschen übrig ließ, gleich wie seine Geschichte weitergehen sollte.“ P.B.

Driss Chraïbi

### **Sündenböcke**

Übers. aus dem Französischen von

Stephan Egghart

Kinzelbach, 220 S., € 16,50

Der Roman zeichnet ein erschütterndes Bild von der Situation der marokkanischen Emigranten in Frankreich – trotzdem liest sich das Buch nicht als Traktat des Jammerns oder gar des Selbstmitleids.

Driss Chraïbi

### **Ermittlungen im Landesinnern**

Übers. aus dem Franz. A. Tschorsnig Lenos, 280 S., € 10,30

„An einem heißen Julitag treffen ein Polizeichef und sein Inspektor in einem kleinen Dorf im Atlasgebirge ein. Sie sind in geheimer Mission unterwegs. Die Bewohner des Dorfes, das nicht einmal einen Namen hat, sind die Ait Yafelman, ein Berberstamm, der, aus der fruchtbaren Ebene immer höher hinauf vertrieben, immer ärmer geworden ist – nicht zuletzt der Steuereintreiber wegen. Die beiden Beamten benehmen sich den Dorfbewohnern gegenüber wie die Eroberer sämtlicher Rassen und Religionen, die im Lauf der Geschichte über das Land hereingebrochen waren: arrogant, respektlos und ohne einen Funken Verständnis. Die Berber wehren sich auf ihre Weise und behindern die Ermittlungen, deren Geheimnis der Chef erst preisgibt, als er – auch wegen des Hitzeteufels – völlig zermürbt ist.“



Driss Chaïbi

### **Inspektor Ali im Trinity College**

Unions, 154 S., € 8,20

In Cambridge wird eine marokkanische Prinzessin tot aufgefunden. Das diplomatische Debakel droht. Ein Fall für Inspektor Ali, den genialen Detektiv aus Casablanca, der kombiniert wie Sherlock Holmes und daher kommt wie ein marokkanischer Bauer.

Driss Chaïbi

### **Die Zivilisation, Mutter!**

Nachwort von Khalid Duran

Unions, 137 S., € 9,20

Der Weg dieser marokkanischen Mutter führt aus einer archaischen Welt mitten in die Turbulenzen unseres Jahrhunderts.

Hubert Fichte

### **Der Platz der Gehenkten**

Roman, Fischer, 220 S., € 10,30

Jäcki auf dem Djema el Fna in Marrakesch. Er schlendert über den Platz und notiert Beobachtungen und Gespräche ...

Juan Goytisolo

### **Engel und Paria**

Aus dem Span. von Thomas Brovot  
Suhrkamp, 291 S., € 18,-

Eine heftige Phantasie, ein lebhaftes Gedankenspiel. Der Schriftsteller versetzt sich in zwei extreme Rollen: gefallener Engel und Paria. im Durchspielen beider Lebensrollen hält er uns einen Spiegel vor, in dem sich utopisches Wunschbild einer Ganzheit und feindseliges Zerrbild gesellschaftlicher Verfestigungen aufs Schönste überlagern. Eros und Subversion – den Impuls der persönlichen Freiheit, das Gebot der Freiheit ernst zu nehmen, das ist unter der satirischen Maske das Thema des Romans.

Mohammed Khair-Eddine

### **Der Ausgräber**

Aus dem Französisch. Steffen Heieck  
Kinzelbach, 150 S., € 20,-

„Ich bin ein Typ, der andere nicht erträgt. Geboren wurde ich in einer Geschichte mit Hampelmännern und rückgratlosen Generälen, mit verrotten Schlappen und brennenden Gamaschen. und dich werde ich im Stich lassen, wenn von dir die Rede sein wird. von deinen Brüdern, von deinen Ersatzlösungen und den geschickten Zuhältern, die du dafür bezahlst, um aus einem Künstler einen Narren und aus einem Schriftsteller einen gigantischen Lumpen zu machen ...“

Mohammed Khair-Eddine

### **Sein letzter Kampf**

Eine marokkanische Legende

Aus dem Franz. von Morna Dörr

Kinzelbach, 173 S., € 18,-

Ein Roman, der in visionärer Weise und mit eruptiver Sprachgewalt das alte Marokko des Südens mit seinen halt gebenden Traditionen und seinen schweren inneren Zerwürfnissen wieder aufleben läßt. Sein Untergang ist unvermeidlich angesichts des Vordringens der modernen Welt – gewaltsam von der französischen Kolonialmacht gefördert.

Mohammed Khair-Eddine

### **Agadir**

Aus dem Französisch. von Steffen Heieck

Kinzelbach, 153 S., € 16,-

Untergang einer Stadt durch einen einzigen Erdbebenstoß; mit dem Auftrag, die Überlebenden zu betreuen dorthin entsandt, rankt der Erzähler um seinen Bericht Tagtraum, Vision, Delir.



Mohammed Khair-Eddine

### **Es war einmal ein glückliches Paar**

Aus dem Franz. von Patricia Hladschik

Kinzelbach, 174 S., € 20,-

Der Roman des 1995 verstorbenen Autors handelt tatsächlich von einem „glücklichen Paar“, das in Gesprächen die Geschichte des Dorfes heraufbeschwört (die Landung der Alliierten bei Casablanca, der Unabhängigkeitskrieg, das Erdbeben von Agadir usw.). Die leise, fast „lyrische Sprache“ kippt in zornige Enttäuschung über die Rückständigkeit der marokkanischen Massen um, für die nur Magie und Religion existieren. Dieses letzte Buch Khair-Eddines führt in seine berberische Heimat in den Bergen zurück, die er als Jugendlicher verließ.

Mourad Kusserow (Hrsg.)

### **Ärmer als eine Moschee-Maus**

Sprichwörter arabisch-deutsch mit internationaler Umschrift  
Kinzelbach, 123 S., € 18,-

Mourad Kusserow

### **Märchenhaftes Marokko**

Von Prinzen, Djinns und wunder-tätigen Rabbis

Kinzelbach, 190 S., € 19,-

Es war einmal, vielleicht auch nicht ... Wer in Marokko ein Märchen auf arabisch erzählt, beginnt mit diesem Satz – denn die Wahrheit kennt nur Gott. Jüdische, berberische und arabische Volkstraditionen mischen sich in diesen Märchen. – Bekannte Motive aus deutschen Märchen, wie Schneewittchen, Hexen, böse Stiefmütter, gute und böse Geister finden wir wieder.

Larbi Layachi

### **Gestern und heute**

Aus dem Amerik. von Klaus Schachner

Droschl, 170 S., € 18,-

Tanger 1963–64: Episoden aus dem Leben eines Langzeitarbeitslosen. Layachi schreibt in einen „mündlichen“ Erzählstil über die Zeit nach der Entstehung seines ersten Buches, über

die tägliche Suche nach Gelegenheitsarbeiten, die Armut, die Streitereien mit seiner Frau, die Freundschaften mit Marokkanern und europäischen bzw. amerikanischen Künstlern und Touristen, das alltägliche Leben eines skeptischen Lebenskünstlers in einer arabischen Großstadt. Nach der Veröffentlichung seiner ersten Erzählung „Leben voller Fallgruben“, von Layachi auf Moghrebi diktiert, von Paul Bowles ins Englische übertragen und niedergeschrieben, ging Layachi nach Amerika, wo er 1992 starb.

J. M. G. Le Clézio

### **Fisch aus Gold**

Aus dem Französischen Uli Wittmann  
Kiepenheuer & Witsch, 256 S., € 20,50  
„Laila“ heißt auf Arabisch „Nacht“, und die dunklen Seiten der Welt erfährt die junge Afrikanerin ohne Wurzeln und Identität auf ihrer Odyssee durch Frankreich und Amerika: Als kleines Kind wird Laila, die aus dem

Süden Marokkos stammt, geraubt und nach Rabat verkauft. Von ihrer Vergangenheit bleiben ihr nur zwei Ohringe in der Form einer Mondichel, dem Zeichen ihres Stammes, den Hilal. Nach dem Tod ihrer ersten „Herrin“ beginnt Laïlas Flucht, die sie nach Paris führt, wo sie untertaucht, als Illegale lebt, sich mit Gelegenheitsjobs und Diebstählen durchschlägt. Nach langem Herumirren gelangt sie nach Amerika, wo sie eine Karriere als Sängerin beginnt. Aber sie kehrt noch einmal nach Afrika zurück.

Fatima Mernissi

### **Der Harem in uns**

Aus dem Englischen v. Michaela Link, 22 Fotos von Ruth Ward  
Herder, 295 S., € 13,30



Fatima Mernissi ist in einem Harem aufgewachsen. Er lag in der Medina von Fez. Das Leben der Frauen spielte sich in den Höfen und Räumen ab, streng abgeschirmt von der Außenwelt. Jenseits des Haustores begann die für Frauen nicht zugängliche Welt. Mernissi erzählt vom Leben in der Großfamilie, von den Frauen, die dort lebten und die oft auch ihre Lebensweise rechtfertigten. Doch ihre Mutter und die geschiedene Tante rebellierten – in den ihnen gesetzten Grenzen. Dennoch wird in den Geschichten eine glückliche Kindheit deutlich. Der Hunger danach, die Grenzen zu überwinden, wird für Fatima Mernissi bestimmend. Sie lehrt heute an der Universität von Rabat und hat zur Situation muslimischer Frauen publiziert.

Fatima Mernissi

### **Harem – Westliche Phantasien – östliche Wirklichkeiten**

Herder, 222 S., € 10,20

Nachdem Fatima Mernissi auf ihren Lesereisen im Westen immer mit Grinsen konfrontiert wurde, weil das Wort Harem offensichtlich eine ganz andere Bedeutung hatte als im Orient, ist sie den Harembildern im Okzident in der Kunst, Literatur und Geschichte nachgegangen und hat unsere westlichen Vorstellungen mit der Realität konfrontiert.

Fadela Sebti

### **Ich, Mireille, als ich Yasmina war**

Aus dem Französischen von Kirsten Kleine  
Kinzelbach, 138 S., € 18,50  
Fadela Sebti läßt in ihrem Roman ihre Heldin, Französin und Christin, gleichzeitig Ehefrau eines islamischen Marokkaners, einem tragischen Ende entgegendriften ... Der Wechsel der

Religion endet letztlich mit einem völligen Identitätsverlust.

Fadela Sebti arbeitet als Anwältin in Casablanca.

Âbelhak Serhane

### **Royal Flush der Verstoßenen**

Aus dem Französischen von Stephan Egghart  
Kinzelbach, 184 S., € 20,50  
Vier Schwestern, die sich bereits in ihrer Jugend einem grausamen Schicksal gegenüber sehen: Nach dem Tod ihrer Mutter heiratet der Vater eine dreißig Jahre jüngere Frau, die schon bald von ihrem Mann verlangt, daß er die Kinder aus dem Haus jagt. Einsam ziehen sie los. An einer Wegkreuzung trennen sie sich, nachdem sie geschworen haben, nach zehn Jahren in das Haus ihres Vaters zurückzukehren und ihr Schicksal zu erzählen. Als sie zum vereinbarten Termin erscheinen, ist der Vater am Vortag gestorben. Dennoch schleudern sie dem Leichnam ihren Leidens-

weg und ihren Haß entgegen. Abdelhak Serhane arbeitet als Schriftsteller und Psychiater in Marokko.

Abdelhak Serhane

### **Die schwarzen Jahre**

Aus dem Französischen von Stephan Egghart  
Kinzelbach, 188 S., € 20,50  
Ort: Marokko. Zeit: Vorabend des II. Weltkrieges. Personen: Zwei Jugendliche, der Erzähler und sein Cousin. Der eine modern und französisch, der andere analphabetischer Traditionalist. Umfeld: die Alltagsrealität des französischen Kolonialismus. Intention: hinterfragt wird die Sichtweise der eigenen Geschichte: Stolz der Abstammung – Demütigung der Unterwerfung, Heldenlegenden – alltäglicher Fatalismus der Dorfgemeinschaft. Daraus macht der Autor, Schriftsteller und Psychiater in Marokko, eine Geschichte, in der er sich seine „politischen Enttäuschungen“ über die augenblickliche Entwicklung in Marokko von der Seele schreibt: „Die Herrschenden sollten ein wenig in Richtung Volk blicken, sie sollten diesem Volk ein wenig Würde zurückgeben“, und sich darüber klar werden, daß „wir nicht mehr länger das Recht haben, alle Probleme der Unterentwicklung der Kolonisation in die Schuhe zu schieben.“ (Der Autor in einem Interview)

Âbelhak Serhane

### **Sonne der Finsternis**

Aus dem Französischen von Stephan Egghart  
Kinzelbach, 206 S., € 20,50  
Das ist die Geschichte des jungen Paares Soltan und Mina: sie sind erst fünfzehn und dreizehn Jahre alt, als man die Hochzeit für sie arrangiert. Sie kennen noch nicht einmal sich selbst, ihre Gefühle, ihre Sexualität – und sind damit noch unfähig, auf das andere Geschlecht einzugehen. So nimmt schon in der Hochzeitsnacht die Katastrophe ihren Lauf ...

Hans Weiss

### **Marrakesch**

Orient erlesen, Wieser, 256 S., € 13,-  
Handliche kleine Anthologie mit einer Auswahl an Texten über Marrakesch, von Menschen, die dort leben und/oder es lieben. Unter anderen Ibn Battuta, Juan Goytisolo, Hubert Fichte, Bodo Kirchner, Ben Jelloun, Andre Heller, Elias Canetti und Pierre Loti.

Impressum

Buchauswahl: Brigitte Salanda

Fotos: privat, Stand: Oktober 2006